

Digital verfügbar als
Livestream und in der
Mediathek



Die Ringvorlesung wird vom Friedrich-Meinecke-Institut für Geschichtswissenschaft in Kooperation mit dem Gasthörer-Card-Programm der Freien Universität Berlin durchgeführt.

Kontakt

FRIEDRICH-MEINECKE-INSTITUT
FÜR GESCHICHTSWISSENSCHAFT

Telefon: 030 838 545 41

E-Mail: baue@zedat.fu-berlin.de

www.geschkult.fu-berlin.de/e/fmi

GASTHÖRERCARD-PROGRAMM

Telefon: 030 838 514 24 und 030 838 514 76

E-Mail: felicitas.wlodyga@fu-berlin.de

www.fu-berlin.de/gasthoerercard



Umbrüche in der Geschichte

Prozess – Wahrnehmung – Deutungen

Ringvorlesung

11.11.2020 - 17.2.2021

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr

Titelbild: Jean-Victor Schnetz: Schlacht vor dem Rathaus von Paris am 28. Juli 1830.
Ölgemälde, Musée du Petit Palais, Paris. © Public Domain

GASTHÖRERCARDPROGRAMM
der Freien Universität Berlin



Umbrüche in der Geschichte

Prozess – Wahrnehmung – Deutungen

Ringvorlesung

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr

Konzeption:

Prof. Dr. Ernst Baltrusch

Prof. Dr. Arnd Bauerkämper

Alle Vorträge sind als Livestream und ab Dezember 2020 zeitversetzt online in der Mediathek verfügbar:
www.geschkult.fu-berlin.de/e/fmi
www.fu-berlin/gasthoerercard/ringvorlesung

Umbrüche gehören zu den grundlegenden Kategorien der Geschichtswissenschaft. Sie betreffen das Verhältnis von Kontinuität und Wandel. Reinhart Koselleck sieht Umbrüche als Phasen verdichteter und neu erfahrener Zeit, vor allem in seinen Studien zur »Sattelzeit« (ca. 1750 bis 1850). In dieser Zeit traten »Erfahrungsraum« und »Erwartungshorizont« auseinander.

Allgemeiner hat Koselleck mit der Entstehung neuer Schlüsselbegriffe politisch-sozialer Weltdeutungen eine spezifische Erfahrung von Zeitlichkeit als Merkmal des Umbruchs zur Neuzeit identifiziert. Die Übertragung dieser Überlegungen auf andere Epochen ist umstritten, doch sie bietet ein analytisches Instrument, das wesentliche Dimensionen von Umbrüchen erfasst.

Die Ringvorlesungs-Beiträge verfolgen u.a. folgende Leitfragen:

- Wie vollzogen sich Umbrüche? Welche Zustandsveränderung ergab sich dabei? Welche Prozesse vollzogen sich und welche Akteure wirkten als treibende bzw. retardierende Kräfte?
- Wie wurden Umbrüche jeweils von Zeitgenossinnen und Zeitgenossen erfahren? Welche Vergangenheitserfahrungen und Zukunftsvisionen trafen jeweils aufeinander? Wie nahmen spezifische Gruppen Umbrüche – zwischen Wandel und Kontinuität – wahr?
- Wie sind Umbrüche im Rückblick gedeutet oder als solche geprägt worden? Welche Rolle haben einzelne Gruppen von Interpreten (so Historiker, andere Wissenschaftler, Intellektuelle oder Politiker) dabei eingenommen?

Programm / 12 Termine

- 11.11.2020 **Der größte Umbruch? Thukydides, die Kinesis und der Peloponnesische Krieg**
Christian Wendt
- 18.11.2020 **Ein anderer Mittelmeerraum: Alteritäten einer historischen Region im Mittelalter**
Nikolas Jaspert
- 25.11.2020 **Soziale Leiber und physische Körper: Geschlechterwandel im 18. Jahrhundert**
Michaela Hohkamp
- 02.12.2020 **Vom Altertum zum Mittelalter**
Alexander Demandt
- 09.12.2020 **Corrosion and Breathing Tubes: Energiestoffwechsel und Umweltkrise(n) im London der Frühen Neuzeit**
Birgit Näther
- 06.01.2021 **Pestepidemien im Europa des 14. und 15. Jahrhunderts. Ursache, Symptom oder Begleiterscheinung der »Krise des Spätmittelalters«?**
Thomas Frank
- 13.01.2021 **Französische Revolution oder »globale Sattelzeit«? Maßstäbe des Umbruchs von 1789**
Daniel Schönplflug
- 20.01.2021 **»The Fall and Rise of America«: Umbruch durch Krisenmanagement und soziale Sicherheit im New Deal, 1932-1941**
Michaela Hampf
- 27.01.2021 **Rumäniens Frontwechsel im August 1944. Zur mehrmaligen Umdeutung der Akteure**
Mariana Hausleitner
- 03.02.2021 **Die Kubanische Revolution 1959 als Umbruch? Dekolonisierung und Kalter Krieg in Lateinamerika**
Frederik Schulze
- 10.02.2021 **Marktwirtschaftlicher Urknall: Währungs- und Wirtschaftsreform 1948**
Daniel Koerfer
- 17.02.2021 **Katastrophe und Neuanfang? Der Umbruch von 1989 bis 1991 – Akteure, Hintergründe, Deutungen**
Francesco Di Palma